

753, 754. Grauer, **quarzporphyrischer Liparit.**

Das Gestein besteht aus einer mikrofelsitischen Grundmasse von *Quarz* und *Feldspat*, mit Einsprenglingen von *Quarz*, *Orthoklas* und (vereinzelt) *Plagioklas*, sowie mit *Chloritpartien* und *Magnetit*. — Die *Quarzeinsprenglinge* bilden Dihexaëder mit oder ohne Prisma; magmatische Resorptionsbuchten von der Oberfläche in die inneren Partien des Quarzes hinein sind sehr gewöhnlich. — Die *Feldspateinsprenglinge* bestehen am häufigsten aus einheitlich struiertem *Kaliorthoklas*, der oft durch Verwitterung getrübt worden ist. Vereinzelte Einsprenglinge, auch diese verwittert, setzen sich aus Zwillingslamellen von *Plagioklas* zusammen. — Die *Chloritpartien* mit Magnetitausscheidungen stammen mutmasslich von verwittertem Biotit her.

Anstehend 5.5 Kilom. südlich des Lagers 235, Singi-buk.

755, 756. Weissgraue, **quarzporphyrische Liparite.**

Ähneln in hohem Grade (753), (754) etc., zeigen aber noch weiter getriebene Verwitterungserscheinungen als diese.

Das Gestein tritt als Gänge und Adern in dem mächtigen Massiv am Ostufer des Indus in der Nähe des Lagerplatzes 235 auf.

757, 759. Stark verwittertes **Porphyrgestein.**

Anstehend am Lagerplatz 235.

758. Dunkelgrauer, feinkörniger **Basalt.**

Stimmt mit (826) sehr nahe überein. — Anstehend am Lager 235.

760, 761. Grauer **Barrémienkalkstein** mit *Orbitolina* cf. *bulgarica*.

Das Gestein stimmt petrographisch mit (190), (192), (201) etc. sehr nahe überein, enthält auch nach gefälliger Bestimmung von Herrn Professor H. DOUVILLÉ — siehe hier unten S. 146 und Taf. XI, Fig. 1 — dieselben Fossilien wie dieser Kalkstein (*Orbitolina* cf. *bulgarica*), gehört folglich ebenso wie dieser dem oberen Barrémien an.

Anstehend am Lagerplatz 236, Singi-kabab (5,165 m ü. d. M.); das Fallen 30° gegen S. 10° O. Aus den unteren Teilen der Kalksteinbank strömt das Wasser der Indusquelle hervor.

762. Graugelber **Kalksinter.**

Loses Stück aus der Nähe der Indusquelle.

763, 764. Grauer **Dacit** (Taf. VI, Fig. 3 und 4).

Die Grundmasse ist entweder glasig mit feinen Trichiten oder sphärolitisch von kleinen, kugeligen Sphärolithen mit radialstrahligem Bau oder mikrofelsitisch. In dieser Grundmasse liegen Einsprenglinge von *Quarz*, *Plagioklas* und *Biotit*, sowie vereinzelt Kristalle von *Hornblende*, *Titanit*, *Apatit* und *Magnetit*. — Der *Quarz*, oft als regelmässige Dihexaëder mit Prisma, zeigt magmatische Resorptionsbuchten resp. -kanäle. — Der *Plagioklas*, breit tafelförmig nach *M* (010), baut sich aus Zwillingen nach dem Albit- und Karlsbadergesetz auf und zeigt zonaren Bau von abwechselnd sauren und mehr basischen Varietäten, bei starker Abblendung eine deutlich ungleiche Lichtbrechung der verschiedenen Zonen. Die optische Analyse des Plagioklases gibt einen *Andesin*, Ab^3An^2 , an. — Der *Biotit* bildet regelmässig hexagonale Tafeln: *a* = gelb, *b* und *c* = tief dunkelbraun bis undurchsichtig. — Die *Hornblende*, kurz säulenförmig, zeigt folgenden Pleochroismus: *a* = gelb, *b* = dunkel olivengrün, *c* = dunkelgrün.